

Un derno kunnt d'Kälte wieder,  
Wo eim d'Brust züeschniere thüet,  
Wo eim macht z'erstarre d'Glieder  
Un gar nimmt dr Lewensmüeth.

Un wie lang, wie lang wird's düre!  
Blange wird me noch mithi!  
's wird e mänge Stund, e süre,  
Wieder durez'mache si!

Wenn dr Schneesturm duss thüet brüse,  
Isch's eim wieder niene recht;  
Un wie thüet's eim jetz scho grüse  
Uf die lange Winternächt!

Alle Lewensfreide sinke,  
Nur ganz wit im Hintergrund  
Thüet noch d'schwache Hoffnung winke,  
Ass o 's Frieihjohr wieder kunnt.

Doch e mänger, wo thüet blange,  
Wo sich so noch Hoffnung macht,  
Thüet si letschter Schlof afange,  
Vor ebb 's Frieihjohr als verwacht!

~~~~~  
**Ne güeter Frind.**  
———

Ne Büech isch wie ne güeter Frind,  
Wo z'Nacht bim warme-n-Ofe  
Verträülig eim ins Ohr verzählt,  
Wo macht z'vergesse, was ein quält,  
Vor ebb me geht geh schlofe.

Wie güet isch's als, mit ihm eso  
Sich lislig z'unterhalte,  
Wenn niene nit isch z'höre meh  
As nur dr Sturm, wo duss dr Schnee  
Als jagt dur d'Nacht, dur d'kalte!

Getreü blibt er eim allewil,  
Me ka g'wiss uf ne zähle,  
Un üs geht ihm jo niemols 's Wort,  
Si G'spräch fiehrt eim an jeder Ort,  
Me derf mit ihm nur wähle.

Un hat me satt un isch me mied  
Un wott gern 's G'spräch als ende,  
So legt me ne-n-absite g'schwind  
Nur eifach als, dà güete Frind,  
Ganz ohne Kumplemente.

Drum, Leser, git's nie Biecher g'nüe;  
Ne Frind isch nie z'verachte!  
Thüe Dü also das Biechle hit,  
Wo jetzt prawiert si erster Schritt,  
Als Diner o betrachte.

~~~~~  
**Ostere.**  
———

's isch Ostere! wem wott denn nitt  
's Herz o ne wenig ufgeh hit  
Bi so me frische Lewe;  
Wenn alles z'àmme ufersteht,  
Wenn 's Frieihjohrlifflie wieder geht  
Un eim thüet sanft umschwewe!

Fir d'Kinder hat dr Has jo g'legt,  
Er hat si Nest im Buchs versteckt;  
Me sieht se laüfe-n-alle,  
Se süeche dert im Gärtle no,  
Un fröhlig thüet bol dert, bol do  
Ne Freiderüef erschalle.

Fir d'Alte-n-isch dr Sunnestrahl,  
Wo 's Frieihjohr iwer Berg un Thal